

Deutlicher Rückgang der OPEC-Produktion

01.10.2012 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die OPEC-Ölproduktion ist im September laut einer Reuters-Umfrage um 440 Tsd. auf 31,1 Mio. Barrel pro Tag gesunken. Das ist das niedrigste Produktionsniveau seit Januar diesen Jahres. Verglichen mit dem von der IEA geschätzten Bedarf an OPEC-Öl bestand demnach im vergangenen Monat kein Überangebot mehr, was sich unterstützend auf die Ölpreise auswirken sollte. Der Produktionsrückgang im September war vor allem auf Angola und Nigeria zurückzuführen.

Saudi-Arabien hat hingegen seine Ölproduktion auf 10 Mio. Barrel pro Tag gesteigert und kommt damit seinem Versprechen nach, den Markt hinreichend mit Öl zu versorgen. Mit einer Normalisierung der Ölproduktion in den beiden westafrikanischen Ländern - die Ölexporte Nigerias sind im September auf ein 11-Monatsstief gefallen - dürfte die OPEC-Produktion im Oktober wieder steigen. Bloomberg berichtet für September einen vergleichbaren Produktionsrückgang, beziffert das Produktionsvolumen aber auf knapp 32 Mio. Barrel.

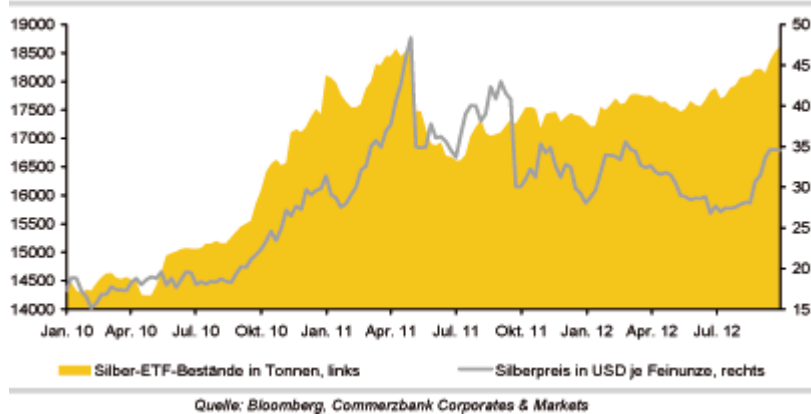
Auch in einem anderen afrikanischen Land dürfte das Ölangebot demnächst wieder steigen, nachdem sich Sudan und Südsudan im Streit über Grenzverletzungen und über künftige Zahlungsmodalitäten im Öltransit geeinigt haben. Es dürften allerdings noch Monate vergehen, bis das ursprüngliche Produktionsniveau von 350 Tsd. Barrel pro Tag wieder erreicht wird. Die spekulativen Finanzanleger haben ihre Netto-Long-Positionen bei WTI in der Woche zum 25. September um 38,4 Tsd. Kontrakte reduziert. Damit hat sich der kräftige Preistrückgang Mitte des Monats - wenn auch verzögert - in einem entsprechenden Positionsabbau niedergeschlagen.

Edelmetalle

Der Goldpreis in Euro kann sich dank der anhaltenden Proteste gegen die Sparpolitik in Südeuropa weiter nahe des am Freitag verzeichneten Rekordhochs behaupten. In US-Dollar notiert Gold ebenfalls nur unweit eines 7-Monatshochs. Die spekulativen Finanzanleger haben in der Woche zum 25. September ihre Netto-Long-Positionen um 13,9 Tsd. Kontrakte aufgestockt und damit maßgeblich zum Preisanstieg beigetragen.

Auch die ETF-Anleger bleiben eine preisunterstützende Größe. Im September haben diese 85,4 Tonnen Gold gekauft. Das war der stärkste Monatszufluss seit Juli 2011. In den beiden letzten Monaten zusammen waren es 150 Tonnen. Stärkere Zuflüsse innerhalb von zwei Monaten gab es zuletzt im zweiten Quartal 2010. Ähnlich sieht es bei Silber aus. Im vergangenen Monat kam es zu kräftigen Zuflüssen in die Silber-ETFs von gut 400 Tonnen, was ebenfalls dem stärksten Monatszufluss seit Juli 2011 entspricht. Die gut 680 Tonnen Zuflüsse in den letzten beiden Monaten entsprechen den größten innerhalb eines 2-Monatszeitraums seit dem ersten Quartal 2011.

Die Silber-ETF-Bestände haben mittlerweile fast wieder das Ende April 2011 erzielte Rekordniveau erreicht, kurz bevor der Silberpreis damals eine scharfe Korrektur erlebte. Dies mahnt ebenso zur Vorsicht wie der hohe Optimismus der Finanzanleger. Die spekulativen Netto-Long-Positionen liegen mit 31,4 Tsd. Kontrakten bereits auf dem höchsten Stand seit März 2011. Allerdings ist das Preisniveau aktuell noch deutlich niedriger als vor gut 17 Monaten.

GRAFIK DES TAGES: Bestände der Silber-ETFs fast wieder auf Rekordniveau**Industriemetalle**

Man wartet wie auch in den Vorjahren gespannt auf neue Impulse aus China nach dem Ende der zweiten "Goldenen Woche", die mit dem Nationalfeiertag am 1. Oktober anfängt und die gesamte Woche andauern wird. In diesem Jahr folgt sie direkt auf das Mid-Autumn Festival. Zurzeit gibt es wenig Positives aus China zu vermelden. So enttäuschte heute erneut der Einkaufsmanagerindex PMI für das Verarbeitende Gewerbe. Dieser ist mit 49,8 Punkten unter der Marke von 50 geblieben, die die Schwelle zur Konjunkturverlangsamung markiert.

Wir halten die aktuelle Abschwächung zum großen Teil für gewollt insbesondere nach den fast zweistelligen Wachstumsraten der letzten Jahre und im Vorfeld des bevorstehenden Machtwechsels. Das neue Politbüro der Chinesischen KP soll am 8. November gewählt und im nächsten Frühjahr vom Volkskongress bestätigt werden. Die neue Parteispitze, die auch ein Teil des jetzigen Politbüros ist, hat natürlich berechtigtes Interesse an einem relativ schwachen Wachstum in diesem Jahr, damit man im nächsten Jahr eine gute Vergleichsbasis hat. Da insbesondere Metalle bereits Monate im Vorfeld einer Konjunkturerholung reagieren, erwarten wir spätestens zum Jahresende einen Anstieg der chinesischen Metallimporte, die die Preise unterstützen dürften.

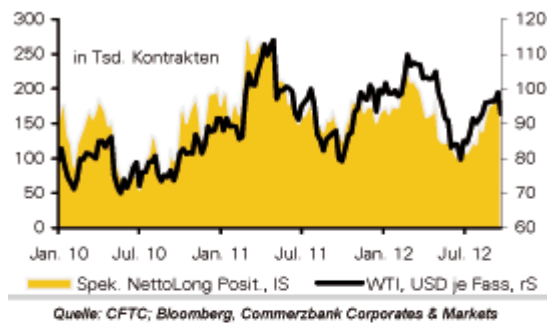
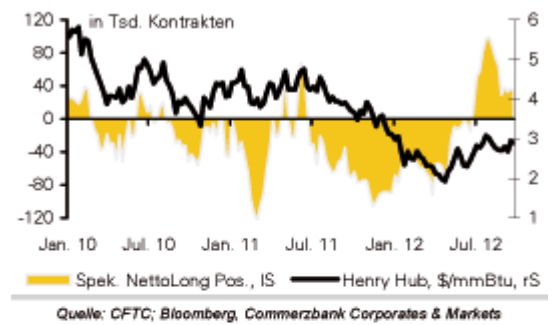
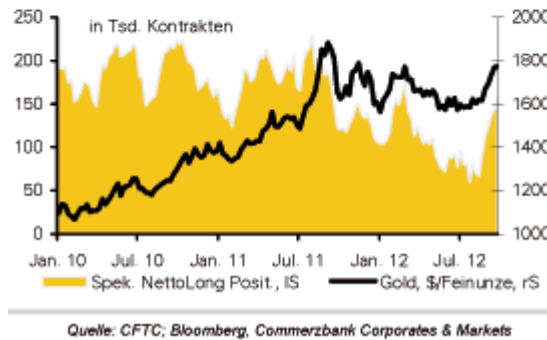
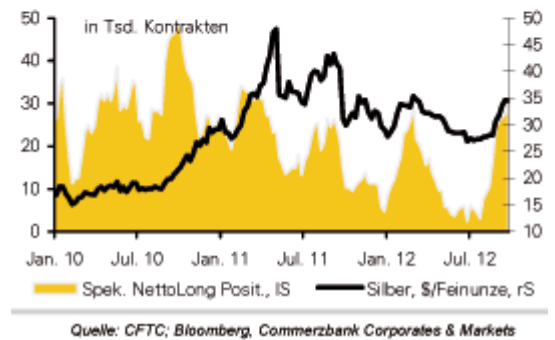
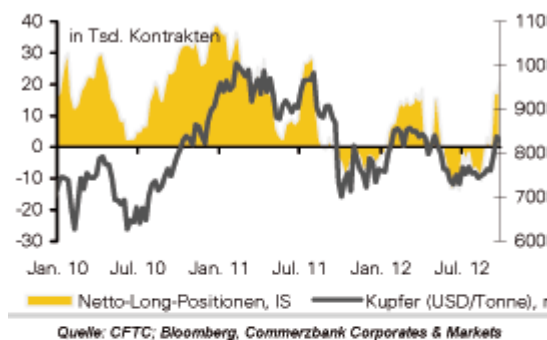
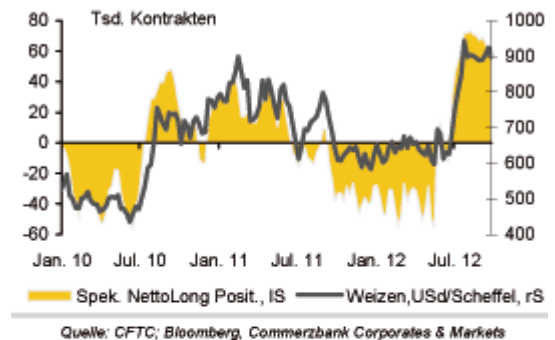
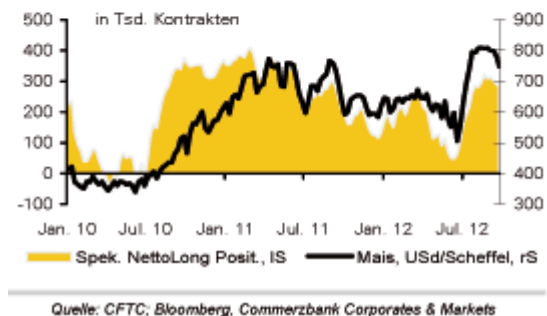
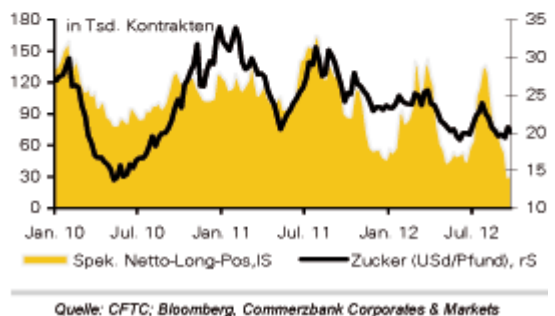
Angesichts der aktuellen Wirtschaftslage ist der Optimismus bei Metallen noch etwas verfrüht. So sind die Netto-Long-Positionen der Anleger bei Kupfer in der Woche zum 25. September auf den höchsten Stand seit August 2011 gestiegen. Eine Konsolidierung wäre sogar wünschenswert.

Agrarrohstoffe

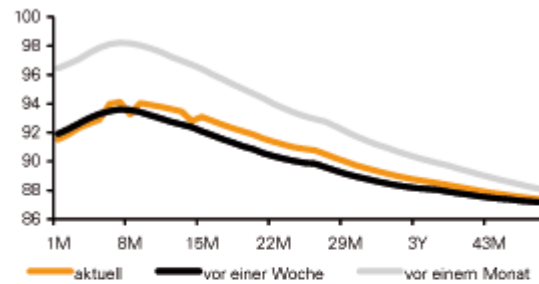
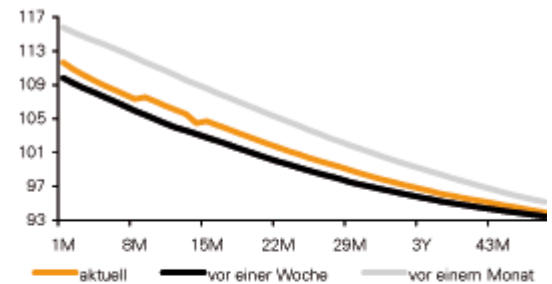
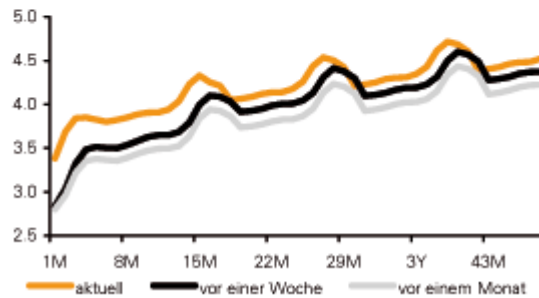
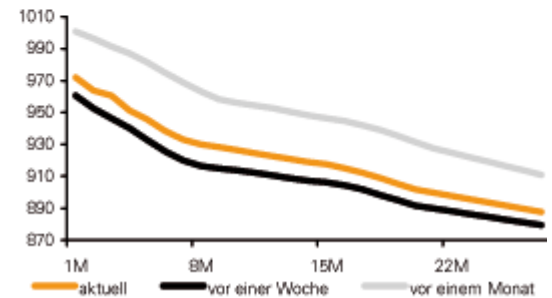
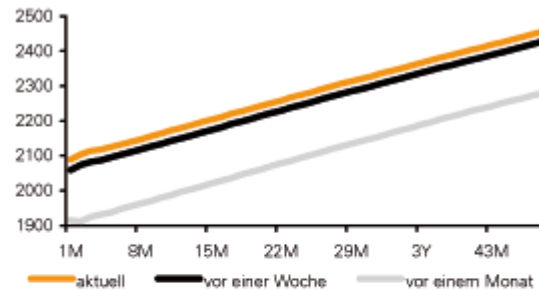
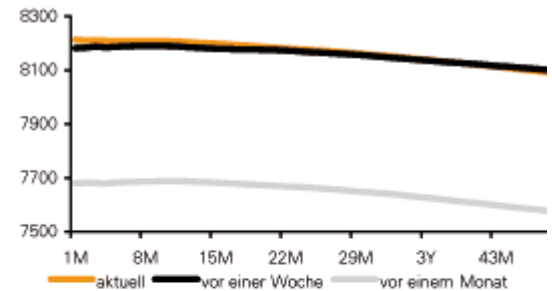
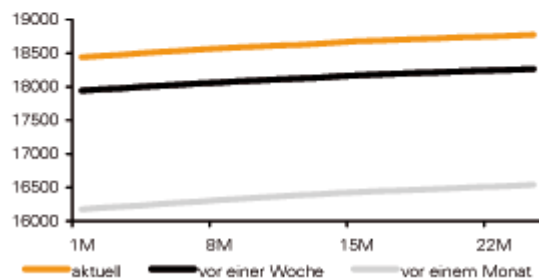
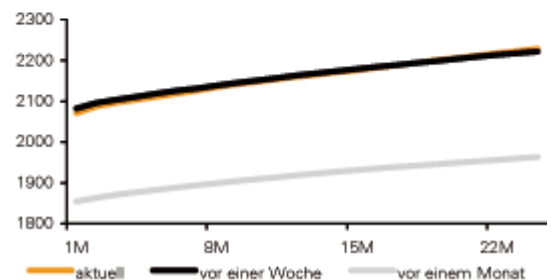
Die durch das US-Landwirtschaftsministerium deutlich niedriger als erwartet gemeldeten US-Lagerbestände bei Weizen und Mais haben die Märkte am Freitag in Unruhe versetzt und zu massiven Preissteigerungen bei beiden Getreiden geführt. Mit einem Plus von 5,6% stieg der Maispreis um das zulässige Tageslimit. Die US-Maisbestände lagen zum Beginn der Saison 2012/13 am 1. September um 12% unter dem Vorjahreswert und erstmals seit 8 Jahren unter 1 Mrd. Scheffel. Dabei erwies sich insbesondere die Futternachfrage als stärker als gedacht. Auch bei Weizen zogen die Notierungen um 5,5% an, nachdem mit Stichtag 1. September ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr gemeldet wurde, während am Markt mit einem Anstieg gerechnet worden war.

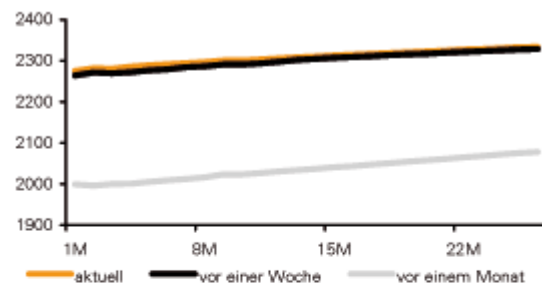
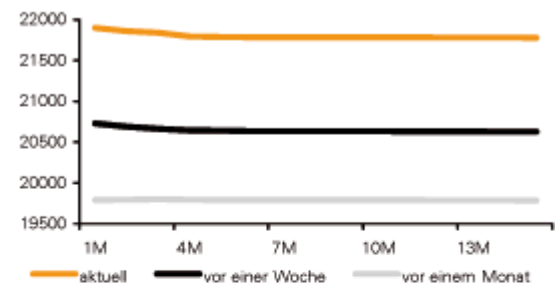
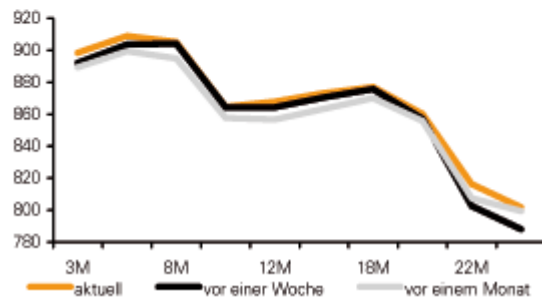
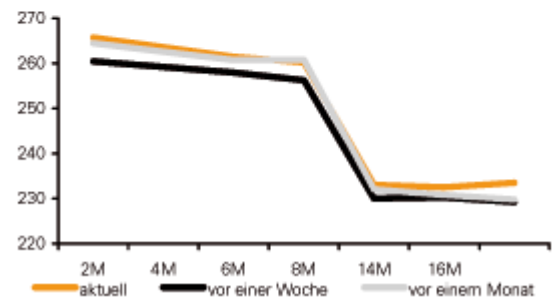
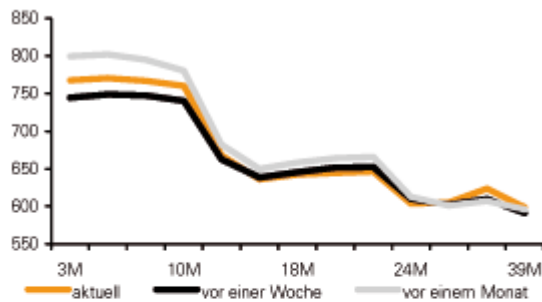
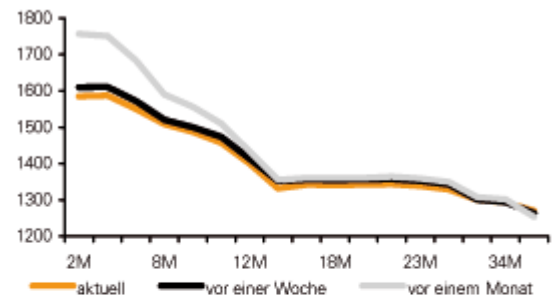
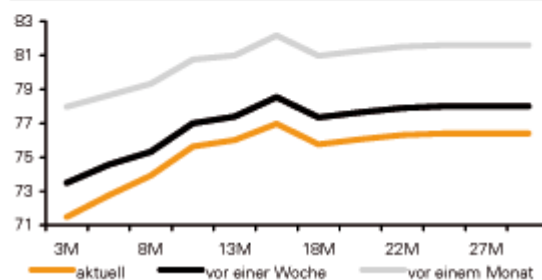
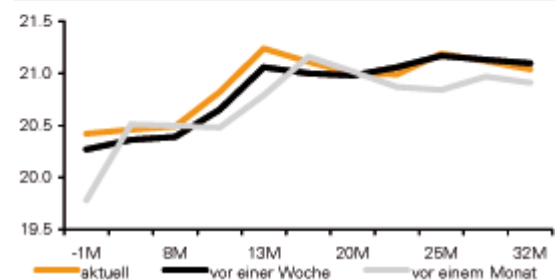
Bei Sojabohnen dagegen fiel der Lagerabbau deutlich geringer aus als erwartet. Die Bestände wurden hier fast 30% höher als erwartet gemeldet. Dennoch zogen die Entwicklungen bei Mais und Weizen auch die Notierungen für Sojabohnen um knapp 2% nach oben. In den Tagen zuvor waren die Preise für Mais und Sojabohnen aufgrund des raschen Erntefortschritts in den USA und Gewinnmitnahmen von Fonds auf ein 3-Monatstief gefallen. Angesichts der knappen Versorgungslage waren die Preise insbesondere bei Mais zu stark nach unten gekommen. Die Lagerdaten waren nun ein willkommener Anlass, dies wieder zu korrigieren.

CFTC Daten: Netto-Long Positionen spekulativer Finanzanleger vs. Preis

GRAFIK 1: Öl (WTI)

GRAFIK 2: Gas (Henry Hub) (Futures plus Swaps)

GRAFIK 3: Gold

GRAFIK 4: Silber

GRAFIK 5: Kupfer

GRAFIK 6: Weizen

GRAFIK 7: Mais

GRAFIK 8: Zucker


Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)


GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (MATIF)

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)


Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2012
Brent Blend	112.4	0.3%	1.7%	-2.6%	4%
WTI	92.2	0.4%	-0.4%	-5.1%	-7%
Benzin (95)	1115.0	1.4%	1.1%	1.2%	20%
Gasöl	974.5	0.0%	1.2%	-2.2%	6%
Diesel	1029.8	1.0%	1.9%	1.4%	9%
Kerosin	1057.8	0.2%	-0.1%	-1.4%	7%
Erdgas HH	3.32	0.7%	19.2%	20.9%	13%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	2112	0.2%	1.1%	10.6%	4%
Kupfer	8205	0.4%	-0.1%	7.4%	8%
Blei	2280	0.4%	-0.3%	15.0%	11%
Nickel	18475	0.7%	1.8%	14.7%	-2%
Zinn	21800	2.9%	3.9%	10.6%	12%
Zink	2096	0.6%	-0.7%	13.4%	13%
Stahl	355	-1.4%	2.1%	-1.4%	-31%
Edelmetalle 3)					
Gold	1772.1	-0.3%	0.1%	4.4%	13%
Gold (EUR)	1378.1	0.1%	1.0%	0.2%	14%
Silber	34.5	-0.3%	1.0%	8.2%	23%
Platin	1662.0	0.7%	1.7%	7.2%	18%
Palladium	639.0	0.7%	-2.6%	-0.3%	-4%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen MATIF	265.8	3.0%	0.8%	1.9%	36%
Weizen CBOT	902.5	5.5%	0.7%	1.0%	38%
Mais	756.3	5.6%	3.1%	-4.0%	19%
Sojabohnen	1601.0	1.9%	-1.6%	-9.8%	31%
Baumwolle	70.7	-0.3%	-2.8%	-8.8%	-23%
Zucker	20.42	0.1%	1.7%	1.4%	-12%
Kaffee Arabica	173.5	-0.5%	0.1%	3.3%	-24%
Kakao	2516	1.4%	-0.2%	-2.0%	19%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.2859	-0.4%	-0.8%	1.8%	-1%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	365180	-	-0.7%	1.2%	7%
Benzin	196828	-	-0.3%	-3.4%	-9%
Destillate	127748	-	-0.4%	2.0%	-19%
Ethanol	19259	-	-0.3%	4.1%	11%
Rohöl Cushing	43730	-	-0.2%	-3.3%	41%
Erdgas	3576	-	2.3%	8.1%	8%
Gasöl (ARA)	2262	-	-2.1%	-5.5%	-4%
Benzin (ARA)	558	-	-14.2%	-22.3%	3%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	5056850	-0.2%	-0.6%	3.3%	11%
Shanghai	402005	-	1.4%	10.4%	420%
Kupfer LME	219400	-0.3%	0.0%	-6.3%	-53%
COMEX	50336	-0.3%	-0.4%	-0.4%	-42%
Shanghai	162547	-	-2.6%	2.3%	66%
Blei LME	267700	-1.1%	-5.6%	-14.8%	-28%
Nickel LME	122580	0.3%	1.4%	6.4%	26%
Zinn LME	12255	0.8%	2.2%	6.0%	-43%
Zink LME	991375	0.8%	1.5%	3.1%	20%
Shanghai	301686	-	-0.2%	1.0%	-25%
Stahl LME	49855	0.0%	-0.5%	-7.3%	-2%
Edelmetalle***					
Gold	81835	0.0%	0.4%	3.6%	13%
Silver	596854	-0.1%	0.6%	2.2%	7%
Platin	1524	0.0%	1.4%	8.0%	8%
Palladium	1921	0.0%	-1.7%	-1.2%	-1%

Quelle: DOE, PJM, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd. Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd. Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/39486--Deutlicher-Rueckgang-der-OPEC-Produktion.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).